

# Schweinepest aus dem Labor

Quelle: „privatdepesche“ Nr. 39/2017

Die *Afrikanische Schweinepest* ist bis Tschechien vorgedrungen und nur noch 300 Kilometer von der deutschen Grenze entfernt. Weder für den Menschen noch für andere Haustierarten besteht ein gesundheitliches Risiko, auch nicht beim Verzehr von infiziertem Fleisch.

- Für Wild- und Hausschweine dagegen verläuft eine Ansteckung zu nahezu 100 Prozent tödlich. Die Tiere bekommen hohes Fieber, verlieren den Appetit und verenden innerhalb von zwei bis zehn Tagen an inneren Blutungen. Ein Impfstoff ist nicht verfügbar.

Das Virus geht vom afrikanischen Warzenschwein aus, das selbst keine Krankheitssymptome zeigt und über Jahre als Infektionsherd leben kann. Erstmals wurde die Seuche im Jahr 1921 in Kenia beschrieben, seit 1978 grassiert sie auf Sardinien.

- Der Erreger wird durch bestimmte Lederzecken übertragen, in denen er bis zu fünf Jahre überleben kann. Die betroffene Zeckenart kommt in Deutschland nicht vor. Wildschweine können Hausschweine anstecken und umgekehrt, und zwar im direkten Kontakt über Blut, Speichel, Urin, Kot und Sperma.

Die Seuche kann auch durch Schweinefleischerzeugnisse oder Speiseabfälle verschleppt werden und sogar durch Gegenstände und kontaminierte Futtermittel. So wird die Überbrückung weiter Zeiträume und Distanzen möglich. Bevorzugt breitet sich die Pandemie entlang der Autobahnen aus. Wildschweine durchstöbern an den Raststätten die Abfälle nach Fressbarem. Selbst leere Viehtransporter tragen das Virus weiter. Ebenso Wildschweinjäger mit ihrer Jagdausrüstung.

*Im Hafen von Poti in Georgien* wurde das Virus im Jahr 2007 angeblich durch Schiffe aus Sambia, Mosambik oder Madagaskar eingeschleppt. Von dort verbreitete sich die Tierseuche in die Nachbarländer Armenien, Aserbaidschan und Russland sowie von 2012 bis 2014 in die Ukraine, nach Weißrussland und in die EU-Mitgliedstaaten Litauen, Polen, Lettland und Estland.

- Am 27. Juni 2017 meldete Tschechien erste Fälle in der Grenzregion zur Slowakei. Damit breitete sich die Pandemie sprunghaft etwa 400 Kilometer nach Westen aus. Seit 2014 sind alleine in den fünf bislang betroffenen EU-Staaten 5.532 Wild- und Hausschweine dem Virus zum Opfer gefallen. In Russland wurden seit Ausbruch der Seuche im Jahr 2007 schon über 400.000 Schweine vorsorglich vernichtet.

Russische Behörden behaupten, das Virus sei nicht aus Afrika eingeschleppt, sondern vom „*Richard Lugar Gesundheitszentrum*“ verbreitet worden, um Russland Schaden zuzufügen.

- ❖ Das geheimnisvolle Labor in der georgischen Hauptstadt Tiflis wurde von den Vereinigten Staaten für 270 Millionen US-Dollar gebaut. Angeblich, um „die epidemiologische Lage in Georgien“ zu beobachten. Unter den Einheimischen kursiert der Verdacht, das Labor teste Viren an der georgischen Bevölkerung.
  - \* Die Hälfte der Mitarbeiter des Gesundheitszentrums sind Militärs.

Zur Eröffnungsfeier reiste *Andrew Weber* (55) persönlich an. Als damaliger Vize-Verteidigungsminister der Vereinigten Staaten war er für die Abwehr nuklearer, chemischer und biologischer Angriffe zuständig.

- ❖ Das „*Richard Lugar Gesundheitszentrum*“ sei nach Angaben von Geheimdienstquellen aus Nahost an das Forschungsinstitut für Biowaffen „*USAMRIID*“ in *Fort Detrick* angegliedert, das zur US-Armee gehört und vom US-Militärgeheimdienst DIA kontrolliert wird. In den Lagerhallen des Labors würden auch Chemiewaffen aus früheren Sowjet-Republiken aufbewahrt. Das Giftgas, das 2013 im syrischen Bürgerkrieg eingesetzt wurde, stamme aus dieser Quelle. Die Materialien hätten tschetschenische Rebellen im Auftrag der CIA nach Syrien transportiert.

Ähnliche Labors wurden von den Vereinigten Staaten in mehreren europäischen Staaten, Thailand, Ägypten und Kenia gebaut.